

Unterschriften für Infrastruktur

B 27 | IHK-Delegation bei Verkehrs-Staatssekretär in Berlin

Zollernalbkreis/Berlin. Gestern hat eine Delegation von Bürgermeistern und Firmenchefs aus der Region Neckar-Alb im Berliner Bundesverkehrsministerium die Unterschriften führender Politiker und Unternehmer aus der Region übergeben, die sich für den vierspürigen Ausbau der B 27 einsetzen.

Konkret geht es laut der federführenden Industrie- und Handelskammer Reutlingen dabei um die Ortsumfahrung Tübingens mit dem Schindhautunnel sowie den Abschnitt zwischen Ofterdingen und Bad Sebastiansweiler. Beide Strecken müssten »unbedingt in den vordringlichen Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans gelangen, um in den kommenden Jahren endlich umgesetzt zu wer-

den«, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Epp.

Der Bundesverkehrswegeplan wird derzeit in Berlin vorbereitet und soll im Frühjahr erscheinen. Nur Strecken, die in diesem Papier möglichst weit vorne enthalten sind, haben Aussicht, gebaut zu werden.

270 Unterschriften von Meinungsführern

»Wir kämpfen bis zum Schluss für die B 27. Insofern ist es richtig und wichtig, dass wir kurz vor der Beschlussfassung des Bundesverkehrswegeplans noch einmal mit unserem Anliegen in Berlin sind«, so Epp.

Den Aufruf der Region haben mehr als 270 Meinungs-

führer aus der Region unterschrieben: Abgeordnete aus Bund und Land, Landräte, Bürgermeister und andere Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie die Chefs vieler bedeutender Firmen unterschrieben. Die beteiligten Unternehmen – sie stammen vor allem aus dem Zollernalbkreis – stehen für rund 50 000 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. Das sind knapp 80 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Zollernalbkreis.

Die Unterschriftenübergabe wurde beim Auftakt der IHK-Aktion »Uns reicht's: B 27 jetzt!« in Tübingen im September 2015 vereinbart. In Berlin hat der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Norbert Barthle, die



Die Delegation in Berlin: 270 Unterschriften hat die IHK im Bundesverkehrsministerium übergeben. Damit soll in Sachen B27-Ausbau Druck gemacht werden. Foto: Privat

Unterschriften der Bürgermeister aller anliegenden Kommunen und Unternehmensvertreter entgegengenommen. »Wir wollen mit unserem Auftritt in Berlin

noch einmal die Dringlichkeit des Streckenausbaus unterstreichen«, betont Reinhold W. Schlegel, stellvertretender Vorsitzender des IHK-Gremiums Zollernalb und einer

der Initiatoren von »Uns reicht's: B 27 jetzt!«. »Seit fast 50 Jahren warten wir auf den vollständigen Ausbau. Das ist den Menschen vor Ort nicht mehr zu vermitteln.«